



Bei der Veranstaltung am Donnerstagabend versammelten sich Vorstandsmitglieder der Vilsbiburger Vereine und Gäste aus dem Umland. Fotos: Daria Hageneder

Ohne Ehrenamt läuft es nicht

Sparkasse Vilsbiburg verteilt knapp 60000 Euro an regionale Vereine

Von Daria Hageneder

Vilsbiburg. „Was wären wir ohne Ehrenamtliche? Ohne sie läuft es nicht“, betont Regionaldirektor Matthias Frank bei der diesjährigen Spendenübergabe der Sparkasse. Mit seiner Rede eröffnete er am Donnerstagabend die Veranstaltung, bei der knapp 60000 Euro an Vereine und Institutionen der Region verteilt wurden. Die langjährige Aktion ermöglicht die Organisation von Veranstaltungen, Kursen oder den Kauf neuer Ausrüstung auch in kleinen Organisationen. Das Querflötenensemble der Musikschule Vilsbiburg unter der Leitung von Monika Mücher-Mond begleitete die Veranstaltung musikalisch.

„Neben der finanziellen Unterstützung ist jedoch Ihre Tätigkeit weitaus wichtiger und vor allem für den Verein unbezahlbar“, sagte Regionaldirektor Matthias Frank. „Sie leisten eine wertvolle Arbeit für unsere Region“, so das Vorstandsmit-

glied der Sparkasse Landshut, Christian Gallwitz. „Allein im Jahr 2023 stellten wir rund 759000 Euro für soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten zur Verfügung“, so Gallwitz.

Ein Höhepunkt: Heimatverein ist 114 Jahre

Am Spendenübergabe-Abend seien es nicht nur einfache Geldbeträge, die übergeben werden, sagt Bürgermeisterin Sibylle Entwistle (SPD). „Es sind Brücken zu neuen Möglichkeiten für Kindergärten, die nun mehr Ausflüge anbieten können, ohne dass die Eltern tief in die Tasche greifen müssen“, so Entwistle. Es seien Chancen für Vilsbiburger Schulen, die Welt außerhalb der Klassenzimmer zu erkunden. Außerdem seien es die lebensnotwendigen Ressourcen „für unsere Feuerwehren, die sie in die Lage versetzen, im Notfall schnell und effizient zu handeln“. „Tausende von Ehrenamtsstunden sitzen heute im

Raum“, so die Bürgermeisterin. Auch Stephan Priller, der Heimatvereinsvorsitzende, war dabei. Am Spendenübergabe-Abend, am 21. November, hatte er die Gelegenheit, seinen Verein vorzustellen. Der Grund: Einen Tag davor hat das Heimatmuseum – und damit der Heimatverein – seinen 114. Geburtstag gefeiert.

Am 20. November 1910 wurde das damalige Ortsmuseum geöffnet. Die Gründung des Heimatvereins erfolgte im Jahr 1928 im Café Vogt (heute Café Konrad). Seit 1958 gibt es das Museum neben dem Stadtturm. Anfang der 70er Jahre wurde der Ort der Geschichte neu gestaltet – und 1973 neu eröffnet. „Der Verein hat den Zweck, die natürlich und geschichtlich gewordene Eigenart der Heimat zu schützen und zu pflegen, die Allgemeinheit über Inhalt und Wert der Heimatkultur zu unterrichten und zur lebendigen Weiterentwicklung des Erbes anzuregen“, so Priller. Des Weiteren stellte der Vorsitzende andere Höhepunkte

aus dem Vereinsleben vor, zum Beispiel die Betreuung der Forschungsarbeit der Schüler über den Vilsbiburger Stadtturm.

Vorhaben mit den Spendengeldern

Vorsitzende der wieder gegründeten Wasserwacht Vilsbiburg Joachim Altweck war auch bei der Veranstaltung anwesend. „Es ist schön zu sehen, wie viel Ehrenamt es im Raum Vilsbiburg gibt und es ist erfreulich, dass dies auch gewürdigt wird“, sagte er. Mit der Sparkassenspende hat der Verein vor, eine Junior-Wasserrettungspuppe anzuschaffen. „Diese Puppe dient besonders der realistischen Übung in der Ausbildung unserer jungen Rettungsschwimmer“, so der Vorsitzende.

„In Zeiten, in denen im fernen Berlin die politischen Allianzen bröckeln, zeigt sich hier in Vilsbiburg, was echtes Miteinander bedeutet“, sagt Sibylle Entwistle.



Das Querflötenensemble der Musikschule Vilsbiburg unter der Leitung von Monika Mücher-Mond.



Bürgermeisterin Sibylle Entwistle



Christian Gallwitz (links) und Matthias Frank



Das anschließende Buffet rundete den feierlichen Abend ab.